

Antragsformular

Dieses PDF dient vorab zur Orientierung für eine Antragstellung im Kundenportal der Investitionsbank Berlin.

Qualifizierung Kulturwirtschaft (FI 2): Projektauftrag

1. Projektträger

1.1 Allgemeine Unternehmensdaten

Antragsnummer

A114321

Rechtsform

Freiberufler

Mein Unternehmen steht unter

öffentlicher Kontrolle

privater Kontrolle

Name

Testunternehmerin

Name des Unternehmens / der Institution / des Freiberuflers

Website

Registernummer

z.B. Handelsregisternummer

Straße und Hausnummer

Musterstr. 111

Adresszusatz

PLZ

10719

Ort

Berlin

Land

Deutschland

1.2 Inhaberdaten

Anrede

Frau

Herr

Titel

Vorname/n

Tragen Sie bitte alle Vornamen gemäß Ausweisdokument ein

Nachname

Geburtsdatum

Geburtsort

Geburtsname

Staatsangehörigkeit

Deutschland

Telefon

Mobiltelefon

E-Mail

Möchten Sie über den Inhaber hinaus eine Kontaktperson hinzufügen?

- ja
 nein

1.3 Spezifische Unternehmensdaten

Kennen Sie Ihren fünfstelligen Branchencode (NACE-Code)?

- ja
 nein

Eine Übersicht aller Branchen finden Sie in der [NACE-Code-Tabelle](#) des statistischen Bundesamtes.

Geben Sie nachfolgend bitte Ihre SenFin-ID an. Sie erhalten diese Identifikationsnummer von der Senatsverwaltung für Finanzen unter folgender E-Mail-Adresse: registrierung@senfin.berlin.de. Weitere Informationen hierzu finden Sie im [Merkblatt zur Transparenzdatenbank](#).

Dies gilt jedoch nicht für

- natürliche Personen,
- Einzelunternehmen, Kommanditgesellschaften (KG) und Gesellschaften bürgerlichen Rechts (GbR) mit natürlichen Personen als Gesellschafter sowie
- eingetragene Kaufleute.

SenFin-ID

Registrierungsnummer der Transparenzdatenbank

Umsatzsteuer-ID

Ist Ihr Unternehmen oder sind die Ausbilder:innen zertifiziert?

- Ja
 Nein

	Jahr 1	Jahr 2	Jahr 3
Bitte jüngstes der letzten 3 Jahre angeben	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Gesamtmitarbeiterzahl in Vollzeitäquivalent	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Gesamtumsatz Netto in	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

TEUR	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Betriebsergebnis in TEUR	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Ist Ihr Unternehmen tarifgebunden?

- Ja
 Nein

Begründung für fehlenden Tarifvertrag

Mein Unternehmen ist vorsteuerabzugsberechtigt gem. § 15 Umsatzsteuergesetz (UStG)

- ja
 nein

Soweit mein Unternehmen die Möglichkeit zum Vorsteuerabzug nach § 15 UStG oder sonst Anspruch auf Erstattung von Umsatzsteuer hat, dürfen nur die Entgelte (Preise ohne Umsatzsteuer) berücksichtigt werden.

2. Projekt

2.1 Allgemeine Projektdaten

Beginn des Förderzeitraums

Ende des Förderzeitraums

Projektbeginn

Projektende

Projekttitel

Projektkurzbeschreibung

Sind am Projekt weitere Partner beteiligt?

Ja

Nein

Sollen Teile der Zuwendung an Dritte weitergeleitet werden?

Ja

Nein

z. B. Partner, aber ggf. auch andere Unternehmen

Der Durchführungsort des Projektes muss grundsätzlich in Berlin liegen. Eine teilweise Durchführung des Projekts außerhalb Berlins kann zugelassen werden, wenn dies im überwiegenden Interesse des Landes Berlin liegt. Die Gründe hierfür, der voraussichtliche Anteil sowie der oder die von Berlin abweichenden Durchführungsorte sind in der Projektbeschreibung darzustellen.

Ist Ihnen die Adresse Ihres Projekts bereits bekannt?

Ja

Nein

2.2 Projektkonzept Teil 1

Bitte beschreiben Sie Ihr Projekt anhand der nachfolgenden Punkte unter Beachtung der Auswahlkriterien zum Projektauftrag. **Bitte achten Sie dabei auf die Einhaltung der vorgegebenen maximalen Zeichenanzahl. Überzählige Zeichen werden automatisch gelöscht.**

Beschreibung der Projektziele und der beabsichtigten Ergebnisse / Wirkungen für die Teilnehmenden (gemäß Punkt I 1.1 - max. 5000 Zeichen)

Beschreibung der umzusetzenden Aktivitäten und Methoden zur Erreichung der Projektziele (gemäß Punkt I 1.2 - max. 5000 Zeichen)

Einzusetzende Betriebsausstattung/ Räumliche Gegebenheiten und Barrierefreiheit (gemäß Punkt I 1.4 - max. 5000 Zeichen)

Beschreibung der Zielgruppe (gemäß Punkt I 2.1 - max. 1500 Zeichen)

Maßnahmen zur Erreichung der Zielgruppe (Akquise) sowie Beschreibung des Auswahlprozesses (gemäß Punkt I 2.2 - max. 5000 Zeichen):

Ihre Erfahrungen/ Referenzen/ Zertifizierungen bezogen auf Zielgruppe, Thema, Projektarbeit, Fördermittelumsetzung (gemäß Punkt I 3 - max. 5000 Zeichen)

Konzept zur Öffentlichkeitsarbeit - Veröffentlichung von Projektinhalten und Projektergebnissen (gemäß Punkt I 4 - max. 1500 Zeichen):

2.3 Projektkonzept Teil 2

Bitte beschreiben Sie Ihr Projekt anhand der nachfolgenden Punkte unter Beachtung der Auswahlkriterien zum Projektauftrag. **Bitte achten Sie dabei auf die Einhaltung der vorgegebenen maximalen Zeichenanzahl. Überzählige Zeichen werden automatisch gelöscht.**

Bestehende und geplante Kooperationen und Vernetzungen (gemäß Punkt I 5 - max. 5000 Zeichen)

Kompetenzmessung und Feststellung des im Rahmen der Maßnahmen erreichten Kompetenzzuwachses (gemäß Punkt I 6 - max. 1500 Zeichen)

Sicherung der Nachkontakte (gemäß Punkt I 7 - max. 1500 Zeichen)

Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung - Umsetzung auf Projektebene und auf Trägerebene (gemäß Punkt I 8.1 - max. 2000 Zeichen)

Gleichstellung der Geschlechter - Umsetzung auf Projektebene und auf Trägerebene (gemäß Punkt I 8.2 - max. 2000 Zeichen)

Ökologische Nachhaltigkeit - Umsetzung auf Projektebene und auf Trägerebene (gemäß Punkt I 8.3 - max. 2000 Zeichen)

Beitrag zum Leitprinzip Gute Arbeit - Umsetzung auf Projektebene und auf Trägerebene (gemäß Punkt I 8.4 - max. 2000 Zeichen)

2.4 Personalkonzept

Bitte beschreiben Sie Ihr Projekt anhand der nachfolgenden Punkte unter Beachtung der Auswahlkriterien zum Projektauftrag.
Bitte achten Sie dabei auf die Einhaltung der vorgegebenen maximalen Zeichenanzahl. Überzählige Zeichen werden automatisch gelöscht.

Anzahl und Kapazität der Stellen (gemäß Punkt II 1.1 - max. 2000 Zeichen)

Beschreibung der Anforderungen an die Qualifikation des Personals und der Honorarkräfte - fachliche Eignung und praktische Erfahrung (gemäß Punkt II 1.2 - max. 2000 Zeichen)

Sonstige förderinstrumentenspezifische Beschreibung des Projektes

was ganz Individuelles (gemäß Punkt IV 1 - max. 2000 Zeichen)

noch was ganz Individuelles (gemäß Punkt IV 2 - max. 2000 Zeichen)

2.5 Meilensteinplanung

Detaillierte Darstellung zum Ablauf des Projekts/ Meilensteinplanung (Punkt I 1.3 im Projektauftrag):

Meilensteinplanung

Meilensteinplanung

Datum

Meilenstein

Erwartetes Ergebnis

Indikatorenplanung

Sofern im Projektauftrag unter Ziel und Zweck der Förderung Indikatoren genannt sind, geben Sie diese bitte mit Ihrem Zielwert an.

Indikatorenplanung

Datum

Indikator

Zielwert

2.6 Teilnehmende

Geplante Teilnehmendenstruktur

Bitte geben Sie hier die geplante Anzahl der Teilnehmenden in der Maßnahme an:

	Frauen	Männer	Divers
Teilnehmende	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
davon junge Teilnehmende bis 29 Jahren	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
davon ältere Teilnehmende ab 65 Jahren	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
davon mit Behinderung	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
davon mit Migrationshintergrund	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
davon Arbeitslose	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Gesamtzahl Teilnehmende	<input type="text"/>		

Anzahl der Stunden

Maßnahmendauer je Teilnehmenden in Wochen

Stundenzahl je Teilnehmenden pro Woche

Gesamtstundenzahl je Teilnehmenden

Gesamtstundenzahl aller Teilnehmenden

Bitte verteilen Sie die Gesamtstundenzahl auf die einzelnen Kalenderjahre:

Gesamtstundenzahl Jahr 0 gemäß Projektlaufzeit

3. Ausgaben

Nach welcher Tabelle werden die Personalausgaben kalkuliert

- Tabelle für Beschäftigte in der allgemeinen Hauptverwaltung
- Tabelle für Beschäftigte im Sozial- und Erziehungsdienst

Nach welcher Tabelle werden die Honorarausgaben kalkuliert

- Tabelle für auf Honorarbasis tätige freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gem. Bandbreitenregelung SenFin
- Tabelle für auf Honorarbasis tätige freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Volkhochschulen

Umsatzsteuer ist grundsätzlich nicht förderfähig. Wenn der Projektträger jedoch nicht vorsteuerabzugsberechtigt ist, wird die Umsatzsteuer mitgefördert (s. a. „Berücksichtigung der Umsatzsteuer“ im Anhang I der Förderrichtlinie).

Ausgabenplan pro Jahr

Personalausgaben für

Stellenbezeichnung, z.B. Projektleitung, Seminarleitung, Verwaltung

Kapazität in Dezimalzahl

Angabe in Vollzeitäquivalent

Personalausgaben in Euro

Gesamtpersonalausgaben in Euro

Restkostenpauschale in Euro

2. Anteilige Honorarausgaben je Honorarkraft für das Jahr null

Honorarausgaben für

Stellenbezeichnung, z.B. Projektleitung, Seminarleitung, Verwaltung

Anzahl der geplanten Arbeitsstunden in diesem Jahr

Honorarausgaben in Euro (Jahreswert)

Honorarausgaben gem. Tabelle Anhang I der Förderrichtlinie

Gesamthonorarausgaben in Euro

Restkostenpauschale in Euro

Umsatzsteuer auf die Honorarausgaben in Euro

Wollen Sie besondere Maßnahmen umsetzen, die den Teilnehmenden einen barrierefreien Zugang ermöglichen?

Ja

Nein

Erläuterungen zur Bemessung und Verteilung der Ausgaben innerhalb der Jahresscheiben

Zusammenfassung der Ausgaben inklusive Restkostenpauschale

Gesamtausgaben 1. Jahr in Euro

0,00

Gesamtausgaben für Projektlaufzeit in Euro

0,00

4. Finanzierung

Bitte geben Sie die jeweiligen Mittel an, und fügen Sie die entsprechenden Nachweise dem Antrag bei.

Finanzierungsplan pro Jahr

Zuschuss in EURO

0,00

errechnet sich aus der Förderquote

Eigenanteil in EURO

0,00

davon Eigenmittel in Euro

davon Drittmittel in Euro

Bitte erläutern Sie, wie sich die Eigen- bzw. Drittmittel zusammensetzen und wann und in welcher Höhe diese voraussichtlich innerhalb der Jahresscheiben zur Verfügung stehen

Gesamtfinanzierung für Projektlaufzeit in Euro

0,00

5. Erklärungen

5.1 Projektträger

Kann die Bescheinigung in Steuersachen (ehemals "steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung") vom zuständigen Finanzamt ausgestellt werden?

- Ja
 Nein

Die für die Finanzierung des beantragten Projektes notwendigen Eigenmittel

- sind vorhanden.
- können aus dem Cashflow aufgebracht werden.
- Es liegen keine Zwangsvollstreckungen und eidesstattliche Versicherungen gemäß § 807 ZPO vor und es ist nicht zu Scheck- und Wechselprotesten, Insolvenz- oder Vergleichsverfahren gekommen. Es liegen keine Erkenntnisse vor, die auf eine künftige existenzgefährdende Situation meines Unternehmens hindeuten würden.
- Gegen mein Unternehmen besteht keine unerfüllte Rückforderungsanordnung der EU-Kommission für eine von ihr zuvor als unrechtmäßig und nicht mit dem Gemeinsamen Markt vereinbar erklärte Beihilfe.
- Ich verpflichte mich zur Einhaltung der Charta der Grundrechte der EU und zur Berücksichtigung der Anforderungen der UN-Behindertenrechtskonvention. Verletzungen der Charta der Grundrechte der Europäischen Union (GRC) im Zusammenhang mit der Umsetzung des beantragten Vorhabens können zu einem teilweisen oder vollständigen Widerruf der Zuwendung führen.
- Ich versichere, dass ich bzw. mein Unternehmen nicht nach der Technologie von L. Ron Hubbard arbeite(t), unterrichte(t) oder Leistungen anbiete(t), dass nach meiner Kenntnis keine der zur Erfüllung des Projektes eingesetzten Personen Kurse oder Seminare nach der Technologie von L. Ron Hubbard besucht haben oder besuchen und dass ich die Technologie von L. Ron Hubbard zur Führung meines Unternehmens/ zur Durchführung meiner Seminare/ als Leitlinie meines Angebotes ablehne.
- Mein Unternehmen zahlt allen Beschäftigten im Sinne von § 3 Mindestlohngesetz für das Land Berlin (Landesmindestlohngesetz) – ungeachtet des Umstandes, ob sie in dem zur Förderung beantragten Projekt tätig sind – mindestens den jeweils aktuell geltenden Mindestlohn nach Maßgabe des § 9 Landesmindestlohngesetzes und es werden die höheren Mindestlohnvorgaben gemäß einem für allgemeinverbindlich erklärten Tarifvertrag, dem Mindestlohngesetz (MiLoG) oder einer anderen gesetzlichen Bestimmung eingehalten.

5.2 Projekt

- Für die hier beantragte Zuwendung wurden bzw. werden neben der im Finanzierungsplan ausgewiesenen öffentlichen Förderung keine anderweitigen öffentlichen Mittel beantragt.
- Das Projekt kann ohne die beantragten Fördermittel nicht oder nur erheblich zeitverzögert durchgeführt werden.
- Mit dem zur Förderung beantragten Projekt wurde vor Antragstellung (Datum Antragseingang bei der IBB) nicht begonnen.

Für sämtliche Finanzvorgänge im Zusammenhang mit dem beantragten Projekt

- wird ein separates Buch geführt (z.B. durch Einrichtung eines Buchungs- oder Kostenrechnungskreises).
- wird ein eigener Buchführungscode (z.B. durch Einrichtung einer Projektkostenstelle) verwendet.

Die Rechnungs- und Zahlungsbelege zum Nachweis der förderfähigen Projektausgaben

- können im Original in Papierform vorgelegt werden.
- werden (teilweise) ausschließlich elektronisch aufbewahrt. Das zur Archivierung der aufbewahrungspflichtigen Unterlagen verwendete EDV-System erfüllt die diesbezüglichen nationalen Sicherheitsstandards (GoBD).

5.3 Rechtliche Rahmenbedingungen

- Mir ist die Förderrichtlinie für durch den Europäischen Sozialfonds Plus kofinanzierte Projekte im Land Berlin in der Förderperiode 2021-2027 bekannt.

- Ich bestätige die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben zu diesem Antrag und den beigefügten Anlagen.

Einwilligung zur Kommunikation per E-Mail

Sie können mit der Investitionsbank Berlin per E-Mail kommunizieren. Da wir Datenschutz und Bankgeheimnis sehr ernst nehmen, empfehlen wir die Nutzung eines E-Mail-Verschlüsselungsverfahrens, weil nur dieses wirkungsvoll personenbezogene oder vertrauliche Informationen schützen kann. Unverschlüsselte E-Mails sind nicht als sicher anzusehen.

Mit dieser Einwilligung erklären Sie sich einverstanden, dass wir Sie per E-Mail kontaktieren dürfen. Wir werden an Sie keine unverschlüsselten E-Mails versenden, die über Ihren Namen und E-Mail-Adresse hinaus personenbezogene Daten enthalten. Sie können diese Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen.

- Mit der dargestellten Vorgehensweise bin ich einverstanden. Mir ist bekannt, dass ich diese Einwilligung jederzeit widerrufen kann.

Die Bescheide der Investitionsbank Berlin werden für den Antragstellenden in elektronischer Form über das Kundenportal bereitgestellt. Eine zusätzliche Übersendung in Papierform findet nicht statt. Über neue Bescheide wird der Antragstellende per E-Mail (elektronische Benachrichtigung) informiert. Die Bescheide können nur nach Authentifizierung durch eine berechtigte Person im Kundenportal eingesehen, heruntergeladen, lokal gespeichert und ausgedruckt werden. Der Bescheid gilt gem. § 41 Abs.2a VwVfG (Verwaltungsverfahrensgesetz) am Tag nach dem Abruf als bekanntgegeben. Ein zum Abruf bereitgestellter Bescheid gilt am dritten Tag nach Absendung der elektronischen Benachrichtigung über die Bereitstellung der Daten an die abrufberechtigte Person als bekannt gegeben. Diese Einwilligung kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden.

- Mit der dargestellten Vorgehensweise bin ich einverstanden. Mir ist bekannt, dass ich diese Einwilligung jederzeit widerrufen kann.

5.4 Datenschutzerklärungen

- Mir ist bekannt, dass ich im Falle einer Zuschussgewährung im Rahmen der Datenerfassung verpflichtet bin, alle Projektteilnehmende über die Notwendigkeit, die Rechtmäßigkeit und den Umfang der Datenerhebung zu informieren sowie diese über deren Mitwirkungspflichten im Rahmen von Erfolgskontrollen und Evaluierungen – auch nach Ende der Projektlaufzeit – aufzuklären.
- Mir ist bekannt, dass projektbezogene Daten zum Zweck der Begleitung, Bewertung, Finanzverwaltung, Prüfung und Kontrolle unter anderem an die Verwaltungs- und Prüfbehörden, die zuständigen Fachstellen und an die Europäische Kommission übermittelt werden. Rechtsgrundlage hierfür ist Artikel 6 Abs. 1 Buchstabe c der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO).
- Mir ist bekannt, dass eine Förderung gem. Artikel 49 Absatz 3 der Verordnung (EU) 2021/1060 des Europäischen Parlaments und des Rates daran gebunden ist, dass meine Daten in eine Liste der Vorhaben aufgenommen werden. Diese Liste enthält u.a. den Namen, den Ort und das Land des Begünstigten, eine Bezeichnung und eine Zusammenfassung (Zweck) des Vorhabens, Beginn- und Enddatum des Vorhabens sowie die Gesamtkosten des Vorhabens und wird auf den Internetseiten des Landes Berlin veröffentlicht und alle vier Monate aktualisiert. Mir ist ebenso bekannt, dass die Veröffentlichung in diesem Verzeichnis zusätzlich zur Veröffentlichung in der Zuwendungsdatenbank und Transparenzdatenbank des Landes Berlin gemäß Nr. 1.5 und 9.4 der Ausführungsvorschriften zu § 44 LHO erfolgt.
- Ich erkläre mich im Falle einer Zuschussgewährung damit einverstanden, dass der Senat von Berlin über das Projekt in der Öffentlichkeit berichtet, Projektdaten veröffentlicht, Projekterfahrungen und -ergebnisse für seine Aufgaben nutzt und seine Veröffentlichungsrechte an Dritte bei der Wahrung der Persönlichkeitsrechte einzelner Teilnehmer und Teilnehmerinnen übertragen kann.
- Ich habe die „Datenschutzinformationen gemäß Art. 13, 14 und 21 DSGVO“ der IBB zur Kenntnis genommen.

[Datenschutzinformationen gemäß Art. 13, 14 und 21 DSGVO](#)

5.5 Subventionsklausel

- Mir ist bekannt, dass

- die nachfolgend unter Buchstaben a – j bezeichneten Angaben, Beschreibungen, Darstellungen, Begründungen und Erklärungen in diesem Förderantrag sowie in den beigefügten Anlagen subventionserhebliche Tatsachen im Sinne des § 264 des Strafgesetzbuchs in Verbindung mit § 1 des Landessubventionengesetzes sind:
 - a. Angaben zum Antragstellenden
 - b. Angaben zum Projektdurchführungsort
 - c. Angaben zur Weiterleitung der Zuwendung
 - d. Angaben des Durchführungszeitraumes
 - e. Beschreibung des Projektes einschließlich Angaben zum eingesetzten Personal
 - f. Angaben im Ausgaben- und Finanzierungsplan
 - g. Erklärung zum Maßnahmebeginn
 - h. Erklärung über anderweitige öffentliche Förderung
 - i. Erklärung, dass die Angaben vollständig und richtig sind
 - j. Erklärung über die Bescheinigung in Steuersachen

- die Festlegung des Zuwendungszwecks in dem aufgrund dieses Antrages erteilten Zuwendungsbescheid als eine Verwendungsbeschränkung im Sinne des § 264 Abs. 1 Nr. 2 StGB anzusehen ist. Die Zuwendung darf daher nur zur Erfüllung des im Zuwendungsbescheids bestimmten Zwecks verwendet werden.

- Subventionsbetrug strafbar ist und ich mich gem. § 264 Abs. 1 StGB strafbar mache, wenn ich
 - einer für die Bewilligung einer Subvention zuständigen Behörde oder einer anderen in das Subventionsverfahren eingeschalteten Stelle oder Person (Subventionsgeber) über subventionserhebliche Tatsachen für mich oder einen anderen unrichtige oder unvollständige Angaben mache, die für mich oder den anderen vorteilhaft sind (§ 264 Abs. 1 Nr. 1 StGB),
 - einen Gegenstand oder eine Geldleistung, deren Verwendung durch Rechtsvorschriften oder durch den Subventionsgeber im Hinblick auf eine Subvention beschränkt ist, entgegen der Verwendungsbeschränkung verwende (§ 264 Abs. 1 Nr. 2 StGB),
 - an Rechtsgeschäften zwischen Zuwendungsempfängenden und Dritten mitwirke, die im Ergebnis zu einer Reduzierung des zu erbringenden Eigenanteils des Zuwendungsempfängenden oder Dritter führen (z.B. Scheingeschäfte, Scheinrechnungen),
 - den Subventionsgeber entgegen den Rechtsvorschriften über die Subventionsvergabe über subventionserhebliche Tatsachen in Unkenntnis lasse (§ 264 Abs. 1 Nr. 3 StGB) oder
 - in einem Subventionsverfahren eine durch unrichtige oder unvollständige Angaben erlangte Bescheinigung über eine Subventionsberechtigung oder über subventionserhebliche Tatsachen gebrauche (§ 264 Abs. 1 Nr. 4 StGB).

Mir ist ebenfalls bekannt, dass

- es für eine Strafbarkeit nach § 264 StGB nicht erforderlich ist, dass die Zuwendung für mich selbst beantragt wird oder dass die beantragte Zuwendung tatsächlich gewährt wird.
- gem. § 3 des Subventionsgesetzes der Subventionsnehmer verpflichtet ist, dem Subventionsgeber unverzüglich alle Tatsachen mitzuteilen, die der Bewilligung, Gewährung, Weitergewährung, Inanspruchnahme oder dem Belassen der Subvention oder des Subventionsvorteils entgegenstehen oder für die Rückforderung der Subvention oder des Subventionsvorteils erheblich sind. Diese Mitteilungspflicht betrifft die o.g. subventionserheblichen Tatsachen und jede spätere Änderung derselben.
- § 4 des Subventionsgesetzes Regelungen zu Scheingeschäften und zum Missbrauch von Gestaltungsmöglichkeiten trifft, wonach insbesondere Scheingeschäfte und Scheinbehandlungen für die Bewilligung, Gewährung oder Rückforderung und Weitergewährung oder das Belassen einer Subvention oder eines Subventionsvorteils unerheblich sind. Das bedeutet, dass für die Beurteilung der tatsächlich gewollte Sachverhalt maßgeblich ist.

Darüber hinaus ist mir bekannt, dass die Täuschung eines Subventionsgebers insbesondere über das Vorliegen der Fördervoraussetzungen im Regelfall auch den Straftatbestand eines Betrug im Sinne des § 263 StGB erfüllt.

6. Anlagen

- **Organigramm** zur internen und externen Struktur
- **Arbeitsverträge und/ oder Honorarverträge** im Entwurf
- **Qualifikationsnachweise** für einzusetzendes Personal und Honorarkräfte
- **Erklärung gem. § 3 Abs. 1 Leistungsgewährungsverordnung (LGV)**
Diese finden Sie im Dokumentenpool des Upload-Bereichs des Kundenportals im Prozessschritt 2.
- **Konzept** zur Einhaltung eventueller Verordnungen zum **Infektionsschutz**

Sofern für die abschließende Entscheidung weitere Unterlagen benötigt werden, werden Sie separat informiert.